

**Niederschrift**  
**über die 15. Sitzung des Gemeinderates Mertesdorf**  
**am Donnerstag, 18.03.2021, im Bürgerhaus Mertesdorf**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Zuhörer: 1

**Anwesend waren:**

**1. Vorsitzender**

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen

**2. Ratsmitglieder:**

Mark Stüttgen

Dominik Feilen

Erhard Schöler

Christiane Becker

Laura Robert

Stephanie Schröder

Andreas Schuth

Simon Geiben

Dr. Rosemarie Cordie

Christoph Schmitt

Eric Bohlander

Elisabeth Hammes (ab Top 2)

Die Ratsmitglieder Michael Angele, Klaus Simon, Herbert Weis und Dr. Carl von Schubert waren nicht anwesend.

**3. Beigeordnete**

Christof Jutz

**4. Thomas Lang, Büro BKS**

**5. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer**

Joachim Meyer

Egon Becker als Schriftführer

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Änderung des Bebauungsplans, Teilgebiet "Am Wenigbach"
  - 1.1 Beratung und Beschlussfassung über die während der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen
  - 1.2 Satzungsbeschluss gem. § 10 Baugesetzbuch, i.V.m. § 24 Gemeindeordnung (GemO)
2. Mitteilungen
3. Aufruf der Beschlüsse aus der Videokonferenz vom 14.01.2021
4. Mitteilung über die Eilentscheidung des Ortsbürgermeisters
5. Annahme von Spenden
6. Widmung von Ortsstraßen
7. Änderung der Planung Ausbaufußwege Johannisberg II
8. Beratung und Beschlussfassung über die Instandsetzung der Treppenanlagen auf dem Friedhof

9. Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Zuwegung und Hoffläche KiTa
10. Vergaben
11. Anfragen / Anregungen

#### **Nichtöffentlicher Teil:**

12. Vermietung und Verpachtung
13. Grundstücksangelegenheiten
- 13.1 Beratung und Beschlussfassung Verwendung der Flächen Fußwege Johannisberg II
14. Bauvoranfragen
15. Bauanträge

Zu Beginn der Sitzung wurde in einer Schweigeminute dem ehemaligen Ratsglied Ferdinand Laux, der am 09.03.2021 verstorben ist, gedacht. Herr Ferdinand Laux war von 1969 bis 1974 und von 1984 bis 1999 Mitglied im Gemeinderat Mertesdorf.

Anschließend begrüßte Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates zur Sitzung fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen.

#### **Öffentlicher Teil:**

##### **1. Änderung des Bebauungsplans, Teilgebiet "Am Wenigbach"**

##### **1.1 Beratung und Beschlussfassung über die während der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen**

Der Vorsitzende führte aus, dass der Bebauungsplanentwurf öffentlich ausgelegt wurde, die Behörden und Träger öffentlicher Belange ebenfalls beteiligt und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert wurden. Die zu dem Entwurf eingegangenen Stellungnahmen sowie die dazu von der Verwaltung erarbeiteten Beschlussvorschläge lagen den Ratsmitgliedern vor. Der Vorsitzende führte aus, dass sich der Gemeinderat nun mit diesen Stellungnahmen befassen und entsprechende Beschlüsse fassen wird. Anschließend erteilte er das Wort an den anwesenden Planer Herr Thomas Lang. Dieser erläuterte dem Gemeinderat die abwägungsrelevanten Stellungnahmen sowie die dazu von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschläge. Auf die Ausführungen von Herrn Lang wurden aus dem Gemeinderat keine Fragen oder Anmerkungen mehr vorgetragen. Anschließend wurde en bloc über die Beschlussvorschläge abgestimmt.

Der Gemeinderat stimmte den vorgetragenen Beschlussvorschlägen ohne Änderungen **einstimmig** zu. Diese sind der Original-Niederschrift als Anlage (18 Seiten) beigefügt.

## **1.2 Satzungsbeschluss gem. § 10 Baugesetzbuch, i.V.m. § 24 Gemeindeordnung (GemO)**

Da sich durch die unter TOP 1.1 gefassten Beschlüsse keine Änderung an der Planung ergeben hat, unterbreitete der Vorsitzende dem Gemeinderat folgenden Beschlussvorschlag:

Gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 24 Gemeindeordnung (GemO) beschließt der Gemeinderat die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Am Wenigbach“ als Satzung.

Der Gemeinderat stimmte dem Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

## **2. Mitteilungen**

Der Vorsitzende unterrichtet zunächst über die Bauausschusssitzung von Samstag, 20.02.2021, in der über folgende Themen gesprochen wurde:

Die Treppenanlagen auf dem Friedhof wurde besprochen und entschieden die Treppenanlagen zu erneuern. Der Ingenieur der VG Ruwer, Herr Müller wurde beauftragt eine Kostenermittlung durchzuführen.

Die Hecke entlang dem Asphaltweg soll durch einen Doppelstabzaun ersetzt werden Auch hier wurde der Ingenieur der VG Ruwer beauftragt eine Kostenermittlung durchzuführen.

Das Kreuz am Ehrendenkmal muss saniert werden.

Die Ausweisung von Rasengräbern (Erdbestattung) auf den neuen Teil des Friedhofs und Rasenurnengräber, auf dem alten Teil des Friedhofs, wurden festgelegt.

Des Weiteren wurde entschieden eine Fläche auf dem alten Teil des Friedhofs als anonymes Grab Feld auszuweisen.

Die Friedhofs- und die Gebührensatzung wird Thema in einer der nächsten Sitzungen.

In Bezug auf die Kindertagesstätte wurde über die Situation am Spielplatz und der Hoffläche besprochen. Die Bauausschussmitglieder sehen Handlungsbedarf bei der Zuwegung und der Hoffläche. Der Ingenieur der VG Ruwer wurde beauftragt eine Kostenermittlung durchzuführen.

Bei einem Treffen mit dem Förderverein KiTa St. Martin wurden Planvorstellungen für die Gestaltung des Kindergartenspielplatzes besprochen. Bei dem Gespräch wurden erste Vorhaben besprochen die zügig umgesetzt werden sollen.

Die Neugestaltung der Spielflächen am Kindergarten wird nach und nach umgesetzt. Hier unterstützt uns der Förderverein der KiTa, sowohl durch Mann-Power, aber auch durch gestalterische Vorschläge, die wir umsetzen wollen. Der neue Standortleiter Patrick Kögel unterstützt diese Bemühungen.

Die Heizungsanlage der KiTa im Altbestand ist abgängig, hier muss in absehbarer Zeit Ersatz beschafft werden. Es wurde angeregt, dass man im Zuge der Erdbohrung für den Neubau auch weitere Bohrungen für den Altbestand bohren zu lassen. Begründung: Im Altbestand ist auch Fußbodenheizung und so könnte ein zukunftsorientiertes Heizsystem errichtet werden. Man steht diesbezüglich im Kontakt mit dem Büro Becker.

Weiter teilte der Vorsitzende mit, dass der Themen-Wanderweg „Ruwer-Riesling-Erlebnisweg“ voraussichtlich am 07.05.2021 eröffnet wird und zeitgleich an diesem

Wochenende die Anwanderung des Erholungsgebiets Hochwald auf diesem Weg vorgesehen ist.

Der Ruwer-Riesling-Lauf am Samstag, 08.05.2021 ist abgesagt.

Am Sonntag, 09.5.2021 ist die Eröffnung des Freibades vorgesehen.

Am 23.02.2021 wurde der Förderantrag für den Wanderweg ME1 Mertesdorfer Panoramaweg an die LAG gesendet. Der ME1 hat eine Gesamtlänge von 6,5 Km und hat 6 Stationen. Zwischenzeitlich ist von der LAG Mosel die Zusage eingetroffen das wir auf die Liste der Förderungsfähigen Projekte aufgenommen wurden.

Am 23 Februar wurde die Bestandsaufnahme der Risse in den Straßen Kaseler Weg, Ringstraße bis Bergstraße und Adenauerstraße durchgeführt. Insgesamt sollen dort 5.000 Meter Risse saniert werden. Die Kosten belaufen sich auf geschätzt 7.000 bis 8.000 EUR. Die Ausschreibung erfolgt auf VG Ebene.

Die Ortsgemeinde Mertesdorf bietet ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Unterstützung bei der Beantragung eines Impftermins und der Organisation für den Transport zum Impfzentrum in Trier an. Ansprechpartner hierzu sind Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen und die Beigeordneten Ansgar Heck und Christof Jutz. Für den Transport, der vorrangig durch den Malteser Hilfsdienst erfolgt, wird 1 Tag Vorlauf für die Terminabsprache benötigt.

Bei der letzten Ortsbürgermeisterbesprechung wurde das Ergebnis der Potenzialanalyse für Freiflächenphotovoltaikanlagen vorgestellt. In Mertesdorf wurden keine Flächen ausgewiesen. Sollte der Gemeinderat der Ansicht sein, dass Flächen hierfür vorzusehen sind, muss ein Antrag an die Verbandsgemeinde gestellt werden.

Ein weiterer Punkt bei der Ortsbürgermeisterbesprechung war die Vorstellung des erfolgreichen Bürgerbusses „Poar-Buss“ in der Poar, Gemeinden rund um Schöndorf. Aufgrund dessen wird überlegt, ob es ggfls. sinnvoll ist, auch in anderen Regionen einen solchen Bürgerbus zu installieren, z.B. auch für das untere Ruwertal. Sollte Interesse bestehen, würde der Vorsitzende den Organisator vom Poar-Bus in eine Gemeinderatssitzung einladen.

Am 25 Februar fand ein Treffen mit Herrn Schmitz-Wenzel, Kreisverwaltung Trier, der Moselbahn, VG Ruwer, LBM, Straßenmeisterei Hermeskeil und der Ortsgemeinde wegen der Anbindung des Baugebiets Johannisberg an den ÖPNV, Linie 22, statt. In dem Gespräch wurden die Argumente ausgetauscht und anschließend die Situation bewertet. Es wurde erforderliche Maßnahmen für die Umsetzung des Vorhabens festgelegt. Dazu zählen die Widmung der Straßen (Ortsgemeinde), die heute auch auf der Tagesordnung stehen, der Umbau des Kanaldeckels im Einmündungsbereich K77 (Straßenmeisterei Hermeskeil) sowie die Festlegung der Bushaltestelle und die daraus resultierenden weiteren Maßnahmen (Ortsgemeinde) wie barrierefreier Ein- und Ausstieg in bzw. aus den Bussen und die Errichtung von Buswartehallen.

Wenn die ersten beiden Maßnahmen umgesetzt sind, fährt die Linie 22 im Stundentakt das Neubaugebiet Johannisberg an. Das kann dann ab April/Mai sein.

Der Mitnahmeparkplatz an der K77/L151 ist einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen eines Gesprächs mit der Kreisverwaltung wurde der Bedarf der Erneuerung als sehr wichtig eingestuft.

Die Arbeitgeber Betriebsprüfung nach § 28p SGB IV durch die Deutsche Rentenversicherung hat bei der Ortsgemeinde Mertesdorf zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Fa. Lehnen hat am 09.03.2021 mitgeteilt, dass die Restarbeiten Einbau von Schachtleitern, Reinigen der Schächte, Anbringen von Hydranten Schildern noch ausgeführt wurden. Es fehlt weiterhin der Bestandsplan. Dieser wurde bis Mitte April zugesagt.

Vom Land Rheinland-Pfalz wird die Förderzusage über 300.000, - Euro für die Erweiterung / Neubau KiTa erteilt.

Der Ausschuss für strategische und strukturelle Dorfentwicklung wird sich in der nächsten Sitzung mit der Situation Kinderspielplätze und Mehrgenerationenpark beschäftigen.

### **3. Aufruf der Beschlüsse aus der Videokonferenz vom 14.01.2021**

Der Vorsitzende rief aufgrund des § 35 Absatz 3 der Gemeindeordnung die Beschlüsse aus der Videokonferenz vom 14.01.2021 nochmals auf.

„Dabei handelte es sich um folgende Beschlüsse:

- Beratung und Beschlussfassung zur Schaffung rechtlicher Grundlagen für ein Bauvorhaben in der Hauptstraße  
Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 12 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung zu.
- Beschlussfassung Ausbau Straßen Unterdorf  
Der Vorsitzende stellt die Vertagung des TOP zur Abstimmung. 15 sind für die Vertagung, 2 dagegen. Damit folgt dem Rat dem Vorschlag der Bürgermeisterin.
- Mitteilung über die Eilentscheidung des Ortsbürgermeisters zur Vergabe Vierte Erweiterung der Kindertagesstätte, Türen- und Fensterarbeiten
- Zuschüsse zur Jugendarbeit  
Der Rat beschließt einstimmig die Auszahlung der Zuschüsse auf Grundlage der bestehenden Regelung.
- Zuschüsse zur Katholischen öffentlichen Bücherei  
Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.
- Vergabe Baugrunduntersuchung Johannisberg III  
Der Ortsgemeinderat beschließt den Auftrag zur Durchführung der Baugrunduntersuchung an die Firma sbt, Kenn, zu deren Angebotspreis von brutto 3.645,65 € als wirtschaftliches Angebot zu vergeben.  
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auftragsvergabe gemäß der Beschlussempfehlung.
- Vergabe Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung  
Der Ortsgemeinderat beschließt den Auftrag zur Durchführung der Erneuerung und Erweiterung durch die Westenergie AG im Rahmen des Straßenbeleuchtungsvertrages zum Angebotspreis von brutto 5.957,53 € zu vergeben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auftragsvergabe gemäß der Beschlussempfehlung.
- Anregungen und Anfragen: Jochen Gorges regt an eine Strecke in Mertesdorf für Geocaching auszuweisen. Nachdem von den Ratsmitgliedern weitgehende Zustimmung bekundet wird, kündigt der Vorsitzende an, Herrn Gorges

weiterzugeben, dass der Gemeinderat keine Einwendungen gegen das Geocaching in Mertesdorf hat.“

Zu den aufgerufenen Beschlüssen aus der Videokonferenzsitzung vom 14.01.2021 wurden aus dem Gemeinderat keine Einwendungen oder Änderungsanträge vorgetragen.

#### **4. Mitteilung über die Eilentscheidung des Ortsbürgermeisters**

Der Vorsitzende teilte mit, dass er im Rahmen einer Eilentscheidung die Anschaffung eines Defibrillators beauftragt hat. Zuvor hatte er per WhatsApp eine Abfrage bei den Gemeinderatsmitgliedern durchgeführt. Dabei wurde mehrheitlich der Anschaffung des Defibrillators zugestimmt.

Eine Unterweisung für das Lehrpersonal und des Personals der Grundschule Mertesdorf, der Gemeindebediensteten, der Ortsvereine und interessierter Bürger soll nach Beendigung der Pandemie erfolgen.

Ratsmitglied Eric Bohlander schlug vor, zur allgemeinen Kenntnis für die Bevölkerung den Standort des Defibrillators im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Weiter hat er im Rahmen einer Eilentscheidung die Anschaffung einer Spülmaschine für die Küche in der KiTa beauftragt. Die Spülmaschine in der Küche der KiTa war defekt. Es wurde ein Angebot bei der Firma Gangolf für die Reparatur eingeholt. Die Reparaturkosten betragen 1.575,- €. Daraufhin wurde der Preis für eine neue Spülmaschine angefragt. Die Firma Gangolf unterbreitete ein für die Nutzungsart und die Bedürfnisse ausreichende Spülmaschine zum Preis von 2.740,- EUR an. Der Bauausschuss und die Beigeordneten stimmten mehrheitlich einer Neuanschaffung zu.

#### **5. Annahme von Spenden**

Dem Gemeinderat lagen keine Spenden zur Annahme vor.

#### **6. Widmung von Straßen**

Der Vorsitzende führte aus, dass die Straßen und Fußwege im Bebauungsbereich Johannisberg I und Johannisberg II, damit sie die Eigenschaft öffentlicher Gemeindestraßen erhalten, gemäß § 3 Nr. a) Landesstraßengesetz (LStrG) förmlich gewidmet werden müssen. Dies auch damit der öffentliche Personennahverkehr das Baugebiet anfahren kann. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Grundstücke: Flur 2 Flurstücke 385, 109/14 Am Johannisberg, Flur 2 Flurstücke 382, 265/6 Rieslingweg, Flur 2 Flurstücke 384, 285/8 Zum Alenberg, Flur 2 Flurstück 109/1 Am Pfaffengraben.

Der Gemeinderat stimmte der Widmung der vorgenannten Gemeindestraße nach dem Landstraßengesetz Rheinland-Pfalz **einstimmig** zu.

## **7. Änderung der Planung Ausbaufußwege Johannisberg II**

Bei der Umsetzung der Planung zum Ausbau der Fußwege hat man festgestellt, dass die vorgesehene Ebene neben der Treppenanlage nicht praktikabel ist. So ist ein Befahren mit Kinderwagen fast unmöglich. Bei einer Inaugenscheinnahme mit den Beigeordneten und der bauausführenden Firma ist man zu der Auffassung gelangt, dass die Planung ändert und nur noch Treppen vorsieht. Ratsmitglied Andreas Schuth führte aus, dass er dem grundsätzlich zustimmen kann. Jedoch stellt er die Frage in den Raum, ob die Treppenanlage überhaupt notwendig ist. Durch eine vom unteren Ende des Alenbergs ebenerdige Wegeführung nach oben könnte ggfls. auch eine Verbindung der Straßen des Neubaugebiets erfolgen. Durch einen kompletten Verzicht könnte man ggfls. Kosten sparen. Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen sagte, dass die bauausführende Firma das entsprechende Material schon beschafft hat und die Treppenstufen schon vor Ort liegen. Hinzu kommt, dass dann wiederum nicht klar ist, wie mit den öffentlichen Flächen umgegangen werden soll. Ratsmitglied Feilen brachte eine Verschiebung des Baus der Treppe ins Gespräch um zu überlegen, was ggf. mit den Stufen gemacht werden könnte, ggfls. könnten sie Verwendung auf dem Friedhof finden. Die Geld für die Treppen sollte man sparen und die Mittel für den geplanten Mehrgenerationenpark verwenden.

Beigeordneter Christof Jutz wies darauf hin, dass beim Wegfall der Treppe auch gefragt werden muss, was mit der öffentliche Fläche passiert. Ggfls. muss auch eine Änderung des Bebauungsplans vorgenommen werden. Ratsmitglied Mark Stüttgen führt aus, dass man 4 Wochen bevor es losgeht die Maßnahme, schließlich hängt ja auch einiges an einer solchen, nicht mehr verschieben kann. Außerdem hat die Treppe ja auch ihren Sinn und Zweck.

Nach weiterer kurzer Diskussion wurde mit **10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** beschlossen, die Planung zu ändern und nur noch Treppenanlagen vorzusehen.

Aufgrund des vorangegangenen Beschlusses stellt sich die Frage, was mit der freiwerdenden Fläche geschehen soll. Die Gemeinde kann sie weiterhin in Eigentum und Pflege behalten oder an die anliegenden Grundstückseigentümer verkaufen. Bei einem Verkauf müssten dann Dienstbarkeiten wegen vorhandener Entsorgungsleitungen eingetragen werden. Eine andere Möglichkeit ist, die Flächen den anliegenden Grundstückseigentümern zur Pflege anzubieten. Die Fläche dürfen aber nicht befriedet werden.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat mit **7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen** den anliegenden Grundstückseigentümer die Fläche zur Pflege anzubieten. Details wären in einem Pflegevertrag zu definieren.

## **8. Beratung und Beschlussfassung über die Instandsetzung der Treppenanlagen auf dem Friedhof**

Die Treppenanlagen auf dem alten Teil des Friedhofs sind teilweise stark beschädigt. Es ist daher eine Sanierung oder Neuanlage angezeigt. Kostenermittlungen liegen zurzeit noch nicht vor. Um bereits die Finanzierung sicher zu stellen wurde Rücksprache mit der Verwaltung gehalten. Diese schlägt vor, dass die noch bei Haushaltsstelle 55300.52310 (Unterhaltung Gebäude und Außenanlage Friedhof) in 2020 noch nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 31.712,94 EUR mittels Haushaltsermächtigung in das Jahr 2021 zu übertragen. Sobald die Kosten zur Instandhaltung der Treppen vorliegen, muss der Rat dann den überplanmäßigen Aufwand und die Auszahlung beschließen.

Der Vorsitzende schlug vor, die nicht verbrauchten Mittel der Haushaltsstelle 55300.52310 aus 2020 nach 2021 zu übertragen. Der überplanmäßige Aufwand zur Unterhaltung der Friedhofstreppe ist im Rahmen der Versicherungspflicht erforderlich und wird über die aus dem Jahr 2020 übertragenen Mittel gedeckt.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag **einstimmig** zu.

## **9. Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Zuwegung und Hoffläche KiTa**

Der Vorsitzende führt aus, dass die Haushaltsmittel für die KiTa fast aufgebraucht sind. Um die Sanierung der Hoffläche an der KiTa durchführen zu können, müssen im Haushalt Mittel umgeschichtet werden. Für die Sanierung des Daches am Sportplatzumkleidegebäude sind noch Mittel in Höhe von 30.000 EUR vorhanden, die durch Beschluss des Gemeinderates für die KiTa freigegeben werden können.

Es wurde vorgetragen, dass Wasser durchs Dach eingedrungen ist und hier vielleicht ein Schaden vorliegt, für den die Mittel noch gebraucht werden. Der Vorsitzende sagte, dass bereits eine Rechnung vorliege und er davon ausgeht, dass der Schaden behoben wurde.

Nach reger Diskussion wurde mit **10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** beschlossen, einen Betrag von 20.000,-- EUR für den überplanmäßig erforderlichen Aufwand zur Instandhaltung der Zuwegung und Hoffläche für die KiTa durch Umschichtung zur Verfügung zu stellen.

## **10. Vergaben**

Es lagen keine Beschlussvorlagen zur Vergabe vor.

## **11. Anfragen / Anregungen**

Ratsmitglied Andreas Schuth regt an, dass die Gemeinde Fotos vom Fotowettbewerb zur Verschönerung des Gemeindehauses erwerben sollte.

Ratsmitglied Laura Robert wies auf die Problematik bei der Straßenüberquerung Johannisberg im Bereich der Kurve hin. Dies könnte ggfls. im Rahmen der Linienführung nochmals geprüft werden. Ratsmitglied Christiane Becker schlug eine Begehung mit Ordnungsamt und Polizei vor Ort vor. Diese sollte aber auch zu Zeiten durchgeführt werden, wenn die Straßenquerung auch genutzt wird.

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen führte aus, dass der LBM hier zuständig sei. Ein Zebrastreifen sei z.B. nicht möglich.

Ratsmitglied Erik Bohlander brachte seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass die heutige Gemeinderatsitzung als Präsenzsitzung durchgeführt wird. Es ist nur schwer vermittelbar, dass viele Geschäfte und Einrichtungen schließen müssen und man sich hier mit 20 Haushalten zusammensetzt und letztlich so tut als wäre nichts. Er hätte gerne einmal eine Einschätzung seitens der Verwaltung dazu. Die Videositzung sei doch eine gute Sache gewesen. In Zukunft sollte man auch über Videostreaming, wie es z.B. bei der Stadt Trier, nachdenken. Die Gemeinde Mertesdorf könnte das bestimmt auch.